

Aus dem Inhalt

Seite 2: Bericht Regattateam

Seite 3: Bericht „Meine erste Seereise“

Seite 4: Berichte „Mit dem Hochseekreuzer durch die Nacht“

Seite 5: Bericht; Ankündigung Candle Light Veranstaltung

Seite 6: Bericht BÄW; Fahrtensegler-

Nächster Seglerabend 5. August 2025

treff

Seite 7: Veranstaltungen: Frauensegeln, Jugendsegeln, Bewegt Älter werden (BÄW) + Segelangebote

Seite 8: Ophoven News vom Bootswart + Hilfeaufruf

Seite 9: Mitsiegel-, Kursangebote; Angebote, Impressum

Seglerabend am 05.08.2025

Wie immer ab 19:00 h in der Ratsstube St. Augustin.

Wir laden herzlich ein zu dem gemütlichem Beisammensein und freuen uns auf euch alle!

Wegen der Sommerpause ist kein Vortrag geplant, wir hören bei Interesse aber ein paar Neuigkeiten von dem SCRS Regattateam.



Katamaran - Wochenenden 2025

Auch in diesem Jahr organisiert Oliver Schürzmann für euch 2 Wochenenden zu de-

nen sich nicht nur Katamaran Enthusiasten und Freaks, sondern auch Neulinge und

Interessierte in Ophoven treffen. Als zertifizierter VDWS KAT-Trainer Level 2 bietet

Oliver für Interessierte und Neulinge die Möglichkeit zu einer Einführung in das Hand-

ling der Vereinskats, mit dem Ziel, diese bei schwachem Wind eigenständig steuern zu

können. Die Teilnahme am KAT-Treffen gilt somit auch als Einweisung für die Anmie-

tung unseres TOP-KAT K2 oder DART 15.

Das konkrete Programm für das Wochenende wird angepasst an Wind, Wetter, Lust

und Laune zwischen den Teilnehmern und dem Organisator direkt vor Ort abgestimmt. Bootseigner sind eingeladen ihre Kats mitzubringen.

Angedachte Termine:

-30.-31.08.2025

-11.-12.10.2025

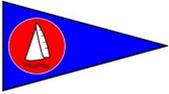
Ort: Maaseik / Ophoven, Treffpunkt Clubheim Salsa

Teilnahme: Für Vereinsmitglieder und Nicht-Vereinsmitglieder

Bei Interesse gerne der WhatsApp Gruppe beitreten.

Weitere Fragen beantworten euch gerne unser diesjähriger Organisator Oliver Schürzmann über unsere App





Mit Rückwind und Regattaliebe

Die Travemünder Woche zählt nicht nur zu den größten und traditionsreichsten Segelveranstaltungen Europas, sondern auch zu den schönsten. In diesem Jahr – zur 136. Ausgabe vom 18. bis 27. Juli 2025 – waren wir, Paul und Sara, als Regattateam des Segel-Club Rhein-Sieg (SCRS) mit dabei und gingen in der Klasse Topcat K2 an den Start. Es war unsere erste Teilnahme mit eigenem, rennfertigem Boot – und allein das machte diese Woche für uns zu etwas ganz Besonderem.

Neun Boote segelten in unserer Klasse um die Internationale Deutsche Meisterschaft. Die Bedingungen auf der Lübecker Bucht waren fordernd, aber abwechslungsreich: Mal gab es stabile Windverhältnisse um die 10 Knoten, mal überraschten drehende Böen oder auffrischende Brisen bis über 16 Knoten. Vor allem an den Startlinien und bei den langen Downwind-Strecken war höchste Konzentration gefragt. Die bayerische Crew Zank/Stiegler dominierte das Feld mit beeindruckender Konstanz – doch für uns lag der Fokus woanders: Zum ersten Mal konnten wir aktiv ins Renngeschehen eingreifen. In vergangenen Jahren waren wir oft eher am Ende des Feldes unterwegs – doch mit dem neuen Boot und viel Trainingsarbeit im Rücken war diesmal alles anders. Wir konnten mitsegeln. Mitdenken. Manchmal sogar mitkämpfen. Auch wenn wir uns am Ende im hinteren Mittelfeld einordneten, war das ein riesiger Schritt für uns – und vor allem: ein gutes Gefühl.

Mindestens genauso wichtig wie die Wettfahrten selbst war für uns die Atmosphäre rund um das Event. Unser Zeltplatz direkt am Regattagelände war nicht nur unsere Basis für die Woche, sondern auch unser kleines Aushängeschild: Mit Vereinsflagge, Teamgeist und einer guten Portion SCRS-Charme waren wir mittendrin statt nur dabei. Der Austausch mit anderen Crews – beim Segelsetzen am Morgen oder beim entspannten Grillen am

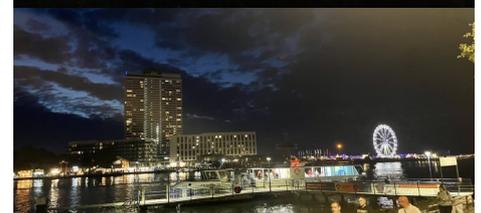
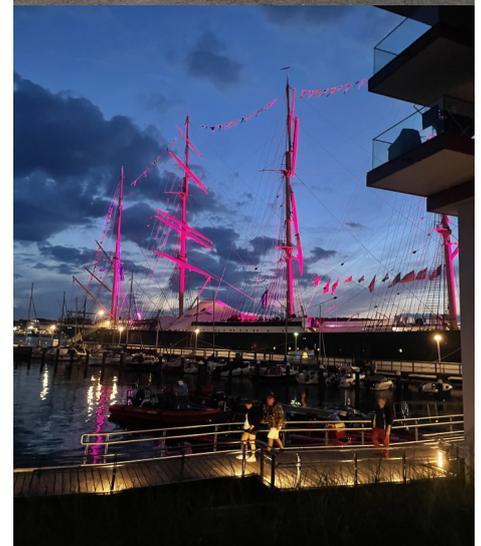
Abend – machte das Erlebnis komplett. Man lernt so viel voneinander, wenn man nicht nur gegeneinander segelt, sondern miteinander redet, lacht, plant.

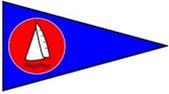
Auch das Festival rund um die Travemünder Woche war wieder einmal ein Highlight für sich. Die Travepromenade verwandelte sich in ein buntes Meer aus Ständen, Musik, kulinarischen Angeboten und maritimer Stimmung. Es roch nach frischem Fischbrötchen und Sonnencreme, Kinder liefen mit Eis über die Holzstege, und abends tanzte die Musik durch den Brügmanngarten. Besonders beeindruckt haben uns die Trave Races – actionreiche Showrennen direkt vor der Kulisse der Passat, die echtes Gänsehautpotenzial hatten. Auch wenn unsere Klasse hier nicht am Start war, war es ein tolles Gefühl, als Teil dieser großen Segelgemeinschaft zuzuschauen, zu applaudieren, sich inspirieren zu lassen.

Ein besonderer Moment war das traditionelle Feuerwerk über der Ostsee zur Wochenmitte – der Himmel glitzerte, die Masten spiegelten sich im Wasser, und für einen kurzen Moment lag Magie in der Luft. In solchen Augenblicken wird einem klar, warum man all die Stunden auf dem Wasser, das Materialschleppen, das frühe Aufstehen und die langen Tage auf sich nimmt: weil man Teil von etwas Größerem ist.

Die Organisation der Regatta war – wie jedes Jahr – professionell und herzlich. Wir möchten der Wettfahrtleitung, den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie allen Beteiligten danken, die diese Woche möglich gemacht haben. Für uns war die Travemünder Woche 2025 ein voller Erfolg: nicht wegen einer Trophäe, sondern weil wir als Team gewachsen sind, unseren Verein sichtbar vertreten durften und mit vielen neuen Erfahrungen, Begegnungen und Ideen zurück nach Hause reisen.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal – mit Rückenwind, Teamgeist und einer kleinen Portion Ostseesand im Gepäck.





Meine 1. Seereise von Kiel nach Travemünde

Autor: Alexander Waerder

Mit reichlich Binnengewässer Erfahrung aus Ophoven und einem SBF-See ging es jetzt für mich in meiner neuen Heimat Kiel und als neues Mitglied im ASV Kiel auf meine erste Seereise. Zusammen mit Freddy, Pia und Aga, eine Crew aus erfahrenen Seglern und Neulingen, ging es mit der Tilly am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt aus der Förde raus. Der Plan war bis Sonntag in Travemünde zu sein.

Am Abend ging es also mit gutem Westwind bis nach Wendtorf, kaum angelegt ging die Sonne auch schon unter und wir genossen unser vorgekochtes Abendessen und machten einen Mini-Ausflug zum Hafenspielfeld.

Unsere erste Nacht verlief ruhig und am nächsten Morgen ging es Richtung Heiligenhafen, allerdings aufgrund des Schießgebietes mit größerem Umweg. So hangelten wir uns von Fahrwassertonne zu Fahrwassertonne, erst mit nur wenig Wind und später bei Flaute unter Motor, nach Nordosten. Während wir bei Sonnenschein und guter Musik so daher fuhren hielten wir uns mit „Ich packe meinen Koffer“ bei Laune. Dabei wurden die Ideen was wir so einpacken könnten immer wilder, von Schweinswalen über die Tonne H1 an der wir vorbeikamen war alles dabei. Bei leichtem Nieselregen legten wir einige Stunden später in Heiligenhafen an und nach einem kleinen Spaziergang ging es dann auch schon in die Kojen.

Der Platz unter Deck ist für 4 Personen und Gepäck eng aber machbar, der Heizlüfter half dabei unser Ölzeug zu trocknen und somit schliefen wir in gemütlicher Atmosphäre ein. Am nächsten Morgen sind wir entspannt in den Tag gestartet und leider hat uns Aga auch schon verlassen und so ging es zu dritt weiter.

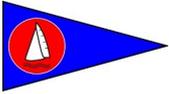
Der Plan für den heutigen Tag war es unter der Fehmarnbrücke durch nach Dahme zu segeln. Wir hatten recht viel Wind sind entsprechend auch mit einem Reff im Groß gesegelt, der Wellengang war ebenfalls deutlich größer als zuvor. Aufgrund der Windrichtung gingen wir davon aus, dass es hinter der Brücke besser werden sollte da wir dort von Land geschützter wären. Dem war allerdings nicht so... der Wellengang nahm noch einmal mehr zu und nach ein paar Stunden die wir schon unterwegs waren und es an unseren Kräften zerrte haben wir kurzerhand beschlossen schon in Großenbrode wieder den Hafen aufzusuchen. Wir fanden noch eine passende Box und packten alles in Ruhe ein, auch hier machten wir wieder einen kleinen Spaziergang und entdeckten noch das *deutsche Excalibur* am Strand. In der abendlichen Besprechung für wann wir uns die Wecker stellen beschlossen wir mit Blick auf die Wettervorhersage das wir so früh wie möglich lossollten, da gab es erstens noch mehr Wind und wir hatten Chance darauf direkt bis Travemünde zu kommen und somit am Sonntag uns auch nicht mit der Wetterfront & Gewitter auseinander setzen zu müssen.



Somit legten wir um 7:30 ab mit bestem Wind um nach Travemünde zu kommen. Wir hielten auf ein Hochhaus zu, was sich später als das Maritim Hotel in Travemünde herausstellte. Der Tag verlief entspannt und in Travemünde angekommen galt es nur noch zu klären wo wir denn jetzt anlegen würden. Hier mussten wir uns mit der Crew die am nächsten Wochenende an der Brassfahrt Regatta teilnehmen wollten wie wir uns die Kosten aufteilen. Auch das wurde geklärt und nach einem Mal umlegen legten wir bei Lübecker Yachtclub an. Hier gab es allerdings noch ein Hindernis in Form eines Möwennestes mit Babys und Eltern zu überwinden um die Tilly entsprechen zu sichern.

Am Sonntag haben wir alles eingepackt und noch ein paar ausgewählte Snacks für die nächste Crew hinterlassen. Wir liefen mit Sack und Pack zum Bahnhof, in Lübeck sind wir in den Zug nach Kiel umgestiegen und haben das erste Gewitter im Zug verbracht. In Kiel angekommen und zurück im Clubheim des ASVs verpassenden wir das zweite Gewitter während wir das übrig gebliebene Essen aufteilten. Alles in allem hatten wir eine Menge Spaß und für meine erste Seereise war es ein voller Erfolg.





Mit dem Hochseekreuzer durch die Nacht - Greifswald nach Kiel

Nachdem ich krankheitsbedingt die Entscheidung traf nicht von Kiel aus die 28h mit nach Greifswald zum Verbands-Aktiven-Treffen zu segeln, sondern mich noch 2 Tage länger auszuruhen, ging es dann am Samstag mit dem Zug von Kiel nach Greifswald. Die Hinfahrt lief erstaunlich gut im Vergleich zu meinen bisherigen DB Reisen zuletzt, nur der Umstieg in Rostock bereitete mir Sorgen, geplant 8 Minuten praktisch 3 aufgrund von Verspätung, allerdings wurde ich wie zuletzt öfters daran erinnert das hier oben im Norden einfach weniger los ist und also selbst der HBF in Rostock trotz sehr voller Züge kein Vergleich mit Köln oder Düsseldorf an normalen Tagen ist und somit Treppen zu keinem Nadelöhr werden. Die Anbindung wollte ich aber unbedingt bekommen da der nächste Regionalzug erst in 2h fuhr, was allerdings kein Problem war, denn der Zug wartete auf unseren.



In Greifswald angekommen, kamen alle Boote von einer Spaßregatta gerade wieder in den Hafen gelaufen und der Abend konnte beginnen. Es wurde gegrillt und da das Sommerfest des Greifswalder ASV zeitgleich stattfand kamen auch noch mehr Menschen dazu, es wurde gut gegessen und getrunken. Später wurden noch die Ergebnisse der Spaßregatta präsentiert, es galt Formen

aus den GPS-Daten der Strecke zu erkennen, sehr wahrheitsgemäße Geschichten und Bilder interessanter Schlafpositionen an Bord präsentiert. Für die meisten von uns ging es vergleichsweise früh ins Bett (ca. 1-2 Uhr) da wir am nächsten Morgen früh los mussten um die Brücken Öffnungszeit in Rügen nicht zu verpassen.

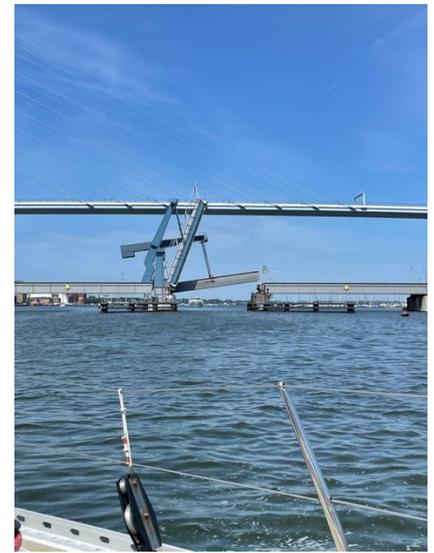
Wir wollten schließlich alle am Montag nicht zu spät wieder in Kiel sein. Und so liefen wir am Sonntag pünktlich um 8 Uhr mit dem Peter von Danzig (ja es heißt der Peter) aus und machten uns leider unter Motor da wir kaum Wind hatten so machten wir uns auf zum Stralsund um die Öffnungszeit um 12 Uhr nicht zu verpassen. In dieser Zeit habe ich zum ersten Mal das Steuer übernommen und uns einige Zeit im Fahrwasser auf Kurs gehalten.



Es war angenehm das was ich bisher nur in Theorie gelernt hatte auch in der Praxis anwenden zu können, wir waren nicht ganz 1h zu früh an der Brücke und legten erstmal noch an da wir nur sehr wenig Raum hatten in dem wir uns sonst hätten vor der Brücke aufhalten können. An Stralsund vorbei hatten wir um 14 Uhr Schichtwechsel und wir konnten uns entspannen und unter Deck mal etwas aus der Sonne kommen auch wenn es immer noch heiß war. Nach dem Mittag-

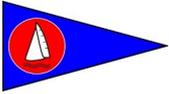


essen legten die meisten von uns sich nochmal hin um etwas zu entspannen.



Um 20 Uhr war erneut Schichtwechsel und das Wetter war auch nicht mehr so sommerlich wie bisher, die Abkühlung kam uns allen entgegen. Der Wind stand gut und etwas Langeweile kam auf, aber nicht mit Michael, er schlug vor mal mit dem Sextanten unsere Position zu bestimmen. Und da wir nichts Besseres zu tun hatten taten wir genau das, wobei wir ihm mehr dabei zugeschaut haben und ich mitgeschrieben habe um die Ergebnisse und Zahlen aus den Sonnenstands Tabellen im Anschluss nutzen zu können. Wobei wir uns im letzten Schritt einen Online-Rechner zur Hilfe nahmen nachdem wir alles rausgesucht hatten. Nachdem die Sonne untergegangen war machten sich in der Ferne das Wetterleuchten bemerkbar.

Mit Schichtwechsel refften wir das Segel und begaben uns unter Deck in eine eher unruhige Nacht, da der Wind gedreht hatten und aus Westen kam mussten wurde entsprechend häufig gekreuzt und wir in unseren Kojen hin und her gerollt. Und nach realistisch so ca. 2-3 h Schlaf ging es dann um kurz vor 4 Uhr morgens in die letzte Nachschicht. Vom Gewitter blieben wir verschont, stattdessen hatten wir dann malwieder Flaute. Entsprechend unserem Vorhaben recht pünktlich wieder in Kiel zu sein probierten wir den Motor zu starten. Der Motor wollte trotz mehre-



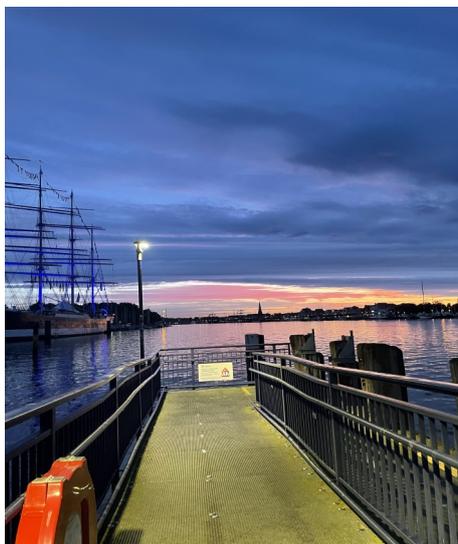
rer Anläufe aber nicht, ich steuerte weiter während Michael unter Deck ging und sich mit Sönke den Motor mal anschaute und gemeinsam arbeiteten sie einen Plan aus den Filter, der wohl zu viel Luft hatte, wieder zu entlüften. Dies gelang im Zweiten Anlauf und wir konnten unsere Reise fortsetzen. Später kam auch wieder Wind auf und wir setzten wieder die Segel. Eine kleine Überraschung gab es dann doch noch, Pia's Rettungsweste hatte über Nacht wohl Feuchtigkeit gezogen und löste plötzlich aus.



Mit gesetztem Segel und einer aufsteigenden Sonne wurde es unter Deck mit bis zu 40° Krängung zunehmend schwierig für unsere Smutje das Frühstück vorzubereiten und entsprechend musste der Kurs immer mal wieder angepasst werden um alle Belange zu berücksichtigen. Und somit stand einem pünktlichen Crewwechsel um 8 Uhr morgens nichts weiter entgegen. Mit der Zeit hatte der Wellengang zugenommen und ich hatte vorsorglich mal eine Vomex genommen da mit Rücksicht auf meine vorherige Krankheit mir nicht gerade danach war am heutigen Tage auszuprobieren wie Seefest ich denn jetzt wirklich bin. Insgesamt hatten wir keine Vorfälle was das Thema Seekrankheit betraf. Und bald kam auch schon das Ehrenndenkmal von Laboe zum Vorschein. Somit wurde es auch Zeit meinen Job des GaWaSchie (Gas, Wasser, Schiet) nachzukommen und die Tank Grauwasser Tanks zu entleeren bevor wir nahe der Küste waren. In Kiel selber galt es dann nur noch die Frischwassertanks vollständig zu entleeren da anderen im Anschluss mit dem Peter Regatta segeln wollten.

Wir kamen unserem Ziel Hafen in der Förde also Stück für Stück immer näher und der Motor startete, wenn auch etwas holprig, zum Anlege Manöver wieder. Wieder im Hafen am ASV Steg liegend waren wir gegen 16 Uhr. Da die Kieler Woche gestartet hatte wurden wir entsprechend beobachtet bei allem was wir taten und um ins Clubheim zukommen ging es für uns einmal durch den Kölsch Stand. Wir brauchten noch fast eine Stunde um alles aufzuräumen und zu putzen, danach wurden noch alle Lebensmittel verteilt, wobei das nochmal sportlich wurde. Alles kommt in die Tischmitte, entweder man macht mit oder nicht. Wenn man mit macht dann bis zum Ende man kann nicht zwischendurch aussteigen. Es beginnt die jüngste Person die darf sich eine Sache aussuchen und danach geht es Reih um, aber nicht zu lange nachdenken dann wird man übergangen. Wenn man nicht aufpasste erwischte man offenen Sachen oder zum Schluss mit Pech auch noch Sachen die man gar nicht mag. Aber so gingen wir alle mit einigen Lebensmitteln mehr wieder zurück nach Hause.

Für mich war es eine tolle erste Erfahrung mit einem 55 Fuß Seekreuzer durch die Nacht zu segeln. Wobei das Schichtsystem schon sehr anstrengend war gerade, insbesondere wenn man sonst schon nicht so schnell einschläft, am Ende weiß man gar nicht mehr so recht welcher Tag es eigentlich ist. Aber nach einer Nacht ausschlafen kann ich nur sagen, dass ich mich auf weitere Reisen mit dem Peter schon freue.



Veranstaltungen



Candlelight-Segeln am 24. August

Ein Highlight im August steht bevor: Am Samstag, den 24. August, lädt Marec zur beliebten Candlelight Tour ein – und natürlich sind alle Mitglieder unseres Segelvereins herzlich eingeladen, mit dabei zu sein!

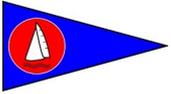
Tagsüber erwartet euch ein buntes Rahmenprogramm direkt am Hafen: Foodtrucks, Hüpfburgen, Marktstände und entspannte Sommeraktionen für Groß und Klein sorgen für eine gesellige Atmosphäre mit Urlaubsflair.

Am Abend heißt es dann: Lichter an Bord und Leinen los! Gemeinsam brechen wir zur traditionellen, stimmungsvollen Kerzenfahrt über den See auf – ein einzigartiges Erlebnis, bei dem sich der Hafen in ein Meer aus Licht verwandelt.

Ob mit dem eigenen Boot oder als Gast an Bord – wir freuen uns auf eine bunt gemischte, fröhliche Vereinsrunde, die diesen Abend gemeinsam genießt.

Bootseigner können sich ab sofort anmelden. Weitere Infos folgen in Kürze – aber haltet euch den Termin schon jetzt frei. Es wird schön!





Sicherheit an Land und auf dem Wasser – Hinweise für alle Mobilheim-Bewohner von Marec zusammengefasst

Auch diesen Sommer möchten wir daran erinnern, wie wichtig Rücksichtnahme und Sicherheit auf dem Camping- und Hafengelände sind. Besonders die zunehmende Nutzung von E-Scootern durch Jugendliche verlangt Aufmerksamkeit: Auf dem Gelände gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h, Mitfahrer auf Scootern sind nicht erlaubt, und das Fahren ist nur Personen ab 16 Jahren gestattet. Für Autos gilt ebenfalls: Schrittgeschwindigkeit!

Auch auf dem Wasser bitten wir um Achtsamkeit. Im Hafen ist die Geschwindigkeit auf 6 km/h, auf dem See auf 9 km/h begrenzt. Überhöhtes Tempo kann zu gefährlichem Wellengang und Schäden an Booten führen.

Wer bauliche Anpassungen an seinem Mobilheim oder Boot plant – etwa Zäune, künstlichen Rasen oder das Anbringen von Fendern – sollte zuvor Rücksprache mit dem Hafengebäude halten. Nicht genehmigte Umbauten dürfen von Marec ohne Vorwarnung entfernt werden.

Wir danken allen Vereinsmitgliedern für ihr umsichtiges Verhalten – so bleibt unser Hafen ein angenehmer und sicherer Ort für alle.



Zwei Segeltage voller Wind, Wasser und wertvoller Erfahrungen

Ein Erfahrungsbericht aus dem Programm „Bewegt älter werden“ des SCRS

Mit dem Deutschlandticket im Gepäck und dem Klapprad im Anschlag begann mein Segelabenteuer schon bei der Anreise. Ab Sittard ging es – bei mäßigem Wetter – mit dem Rad durch die niederländische Landschaft zum Yachthafen. Eine Reisezeit von viereinhalb Stunden – das muss man wirklich wollen. Aber: Es hat sich gelohnt.

Am Hafen angekommen, traf ich Thomas und Helge am Lion. Ohne viel Umschweife machten wir den „Tünnes“ klar: Leinen, Segel, Sicherheit – alles wurde sorgfältig vorbereitet. Bei kräftigem Wind ging es dann mit dem zweiten Reff im Großsegel und der Sturmfock hinaus auf den See.

Besonders wertvoll war für uns, dass Helge sich unserer kleinen Gruppe von zwei Anfängern intensiv annahm. Mit viel Geduld und Humor führte er uns in die Besonderheiten des Segelns bei höherem Wind ein. Wir fühlten uns jederzeit sicher und gut begleitet. Nach einer ausgedehnten Mittagspause, in der wir den Regen abwarten, stachen wir erneut in See. Immer wieder war Zeit für Manöverübungen – für mich besonders wichtig, da die Segelprüfung noch bevorsteht. Helge nahm sich viel Zeit und erklärte alle Schritte verständlich und praxisnah.

Am zweiten Tag war Thomas leider nicht mehr dabei. Bei schwachem Wind starteten wir ohne Reff und entschieden uns, die Maas hinunter zu fahren – auf der Suche nach einem weiter entfernten Binnensee. Dort angekommen frischte der Wind auf, und wir konnten loslegen. Es folgten unzählige Wenden, bis wir schließlich ankerten und eine gemütliche Mittagspause an Deck einlegten.

Auch dieser Tag war geprägt von zahlreichen Übungsmanövern, die mich Schritt für Schritt auf die Praxis und die Prüfung vorbereiteten. Auf dem Rückweg wurde es noch einmal spannend, als uns ein großes Binnenschiff überholte,



während uns von Voraus ein Baggerschiff entgegen kam, das von zwei Schleppern eskortiert wurde – eine eindrucksvolle Begegnung.

Zurück im Hafen galt es nur noch, den „Tünnes“ wieder ordentlich zu übergeben und das Wohnheim in Schuss zu bringen. Zwei intensive, lehrreiche und sehr schöne Tage gingen zu Ende.

Lieber Helge, danke für deine Geduld, dein Wissen und deine Begeisterung fürs Segeln. Es war uns eine Freude – und wir hoffen sehr auf eine baldige Fortsetzung!

Harry Goltz



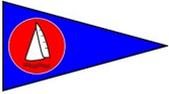
Fahrtenseglerabend am 26.08.2025

Hallo Freunde,
Nach den Sommerferien, am ersten Dienstag, treffen wir uns um 19:00 Uhr in der Ratsstube in St. Augustin zum Fahrtenseglerabend.

Es werden Törns der jüngsten Zeit angesprochen, sowie anstehende Termine. Vor allem geht es aber darum, Eure Wünsche und Ziele zu sondieren, um für die nächste Saison darauf eingehen zu können, bzw. Euch bei der Verwirklichung Eurer Ideen zu helfen.

Beste Grüße

Euer Obmann Fahrtensegeln
Helge Tepp



Veranstaltungen

Frauensegeln 2025

Liebe Segelfreundinnen,

2025 findet wieder ein Frauensegeln statt. Wir wollen uns vom 13.- 14. September in Ophoven treffen, um dort ein schönes Wochenende zu verbringen. Der symbolische Beitrag beträgt 25€. Nach der Anmeldung erfolgen weitere Informationen per E-Mail.

Anmeldung an: frauensegeln@segelclub-rhein-sieg.de oder in der App.

Telefon 0171 378 2653

Über ein reges Interesse würde ich mich sehr freuen.

Herzliche Grüße

Elke Gevers



Bewegt älter werden

Segeln auch unter der Woche?

Ja, das geht!

Unter der Leitung von Helge Tepp und Ulrich Pimpels laufen jede Woche mittwochs und donnerstags unsere Boote in Ophoven (Belgien) aus. Ob man das Segeln nur einmal ausprobieren will oder es gar nicht mehr erwarten kann wieder aufs Wasser zu kommen: hier ist für jeden eine passende Crew dabei.

Anmelden kann man sich neuerdings über die App. Dort ist es auch möglich die Teilnehmerliste einzusehen, was die Organisation und Abstimmung von Fahrge-meinschaften und Crews vereinfacht.



Jugendsegeln

Liebe segelbegeisterte Jugendliche,

Nach den Sommerferien geht es endlich wieder weiter und wir freuen uns, euch alle wieder an Bord zu begrüßen!

Es ist die perfekte Gelegenheit neue Freundschaften zu schließen, eure Segelfähigkeiten zu verbessern und unvergessliche Abenteuer auf dem Wasser zu erleben.

Dabei steht der Spaß am Segelerlebnis im Vordergrund. Von Mai bis Oktober sind für die Jugendlichen fünf (verlängerte) Wochenenden in Ophoven (Belgien) reserviert. Unsere Optis vermitteln die ersten Segelerfahrungen, später wird auf 320er, Laser-Pico's, Laser und soliden Kieljollen des Typs Valken weiter geschult. Dabei wird auf das seemannische Miteinander großen Wert gelegt, denn Segeln ist Mannschaftssport!

Lasst uns gemeinsam die Wellen erobern und die Freude am Segeln teilen!

Wir freuen uns auf eine tolle Saison mit euch!

Folgende Termine sind noch geplant:

4. 12.09.-14.09.2025

5. 02.10.-05.10.2025

Viele Grüße

Felix

24-Stunden-Rennen

Hallo Segelfreunde!

Neues vom 24h Rennen

Jürgen Bode hat es übernommen, uns zum 24 Stunden Rennen auf dem Ijsselmeer ein Boot zu besorgen, und Andre Schürg kümmert sich um unsere Anmeldung und die Regeln der Veranstaltung. Dabei geht es darum innerhalb von 24 Stunden einen solchen Kurs zwischen vorgegebenen Tonnen des Ijsselmeeres zu segeln, dass dabei möglichst viele Meilen zustande kommen. Spannend und taktisch wird es dadurch, dass die Strecken zwischen diesen Tonnen nur einmal in die Wertung eingehen. Es gilt also nicht nur gut zu segeln sondern auch geschickt zu navigieren.

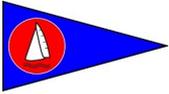
Derzeit sind wir vier Segler: Jürgen Bode, Andre Schürg, Ulrich Pimpels und Helge Tepp. Zwei weiteren Mitsegler sind uns willkommen - dann könnten wir die Wachen zu dritt besetzen.

Diese Nachtfahrt ist ein besonderes Erlebnis, auf das wir uns mit gründlichem Einsegeln vorbereiten, damit wir als Team gut und entspannt zusammenarbeiten können.

Termin: Letzte August-Woche.

Helge Tepp





Ophoven - News

Liebe Ophoven-Nutzer,

leider muss ich aus gegebenem Anlass und Hinweisen von Marec nochmals eindringlich auf die Ophoven- und Nutzungsordnung hinweisen.

Die Ophoven-Einrichtungen inkl. der Boote sind Vereinseigentum und somit ist anteilig jedes einzelne Clubmitglied involviert.

Die sehr geringen Nutzungspauschalen für die SCRS-Einrichtungen sind natürlich nur möglich, wenn alle Nutzer mithelfen, die Einrichtungen in Stand zu halten.

Um keine Zusatzkosten zu generieren verzichten wir bewusst auf externen Zimmerservice, Reinigungskräfte und Hausmeisterservice.

Das bedeutet, der pflegliche Umgang mit allen Einrichtungen, ebenso wie die Mithilfe bei den Pflege-, Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten, obliegt jedem Nutzer.

Der Platzwart/Bootswart kann nicht bei der Übernahme/Übergabe anwesend sein.

Diesbezüglich vertrauen wir euch allen, und das ist in den meisten Fällen auch so, das anhand der vorliegenden Checklisten die Einrichtungen funktionsfähig, insbesondere gründlich gereinigt und sauber, sowie alle Gegenstände am richtigen Platz für die nachfolgenden Nutzer zur Verfügung stehen. Es ist unkameradschaftlich, wenn nachfolgende Nutzer erst mal das Clubheim vor Bezug reinigen und aufräumen müssen.

Die Gasflaschen z.B. gehören ausschließlich im Lion-Zelt gelagert. Je 1 Flasche ist je Clubheim angeschlos-

sen. Leere Gasflaschen sind nur im Eingangsbereich von Lion-Zelt zu lagern, da ansonsten kein Austausch durch unseren örtlichen Lieferanten stattfindet.

Bitte, die Meldung über leere Gasflaschen ausschließlich per Mail an "platzwart@segel-club-rhein-sieg.de", richten.

Unfälle und Missgeschicke können jedem passieren und wir finden für vieles eine Lösung. Was aber gar nicht geht, ist, größere und erhebliche Schäden einfach nicht zu melden oder lapidar nur in den Checklisten, mit "defekt", zu vermerken. Das starkbeschädigte Fahrrad, sieht eindeutig nach Unfallschaden aus, wurde durch anderen Nutzer entdeckt und die Reparatur hat den Club mal soeben € 200,- gekostet. Die beschädigten Polster im Salsa wurden von einem Nachnutzer entdeckt, den Reparaturaufwand kann ich erst nach Prüfung ermitteln. Wir sprechen hier von Investitions-/Instandhaltungskosten, welche die gesamte SCRS-Gemeinschaft betreffen.

Zwischendurch aber auch mal etwas positives: Seit 2 Wochen funktioniert der neue Gasherd im Salsa einwandfrei. Es tut mir leid und ich bedaure, das es so lange gedauert hat. Ich wollte definitiv keinen billigen Internet-/China-Schrott mehr anschaffen, sondern habe einen örtlichen Fachbetrieb beauftragt ein solides europäisches Gerät zu beschaffen und anzuschließen. Leider hat dies etwas länger gedauert als ursprünglich gedacht.

Zum Schluss noch Hinweise von Marec und zum parken.

Auf dem gesamten Campingplatz besteht ein Tempolimit von max. 10 km. Das Parken/Übernachten von Wohnmobilen ist ausschließlich bei

Marec zu buchen. Ihr dürft also eure Wohnmobile nicht ohne Anmeldung auf einem der zur Zeit freien Plätze abstellen.

Das Abstellen und Übernachten in einem Wohnmobil oder ähnlichem Fahrzeug auf dem Clubheimgelände OHNE die Buchung eines Clubheims ist nicht gestattet.

Viele Grüße

News

Engagierte Hände gesucht – Gemeinsam den Verein gestalten!

Unser Segelverein lebt vom Mitmachen – und wir sind auf die Unterstützung unserer Mitglieder angewiesen. Aktuell suchen wir dringend nach engagierten Helferinnen und Helfern, die bereit sind, kleine Aufgaben im Vereinsalltag zu übernehmen.

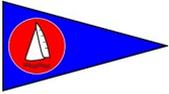
Konkret suchen wir:

- Einen Ausbilder oder eine Ausbilderin für den Knallschein (Pyroschein)
- Eine Person zur Organisation und Koordination des Kurses
- Hinweise auf ein geeignetes Winterlager für unsere Boote

Vielleicht kennst du jemanden – oder hast selbst Lust, dich einzubringen? Auch wer nur wenig Zeit hat, kann viel bewirken.

Melde dich gerne bei uns oder sprich uns im Hafen direkt an – jede helfende Hand zählt! Vielen Dank für euren Einsatz und euer Engagement!





Angebote

Liebe Segelfreunde,

wahrscheinlich steht Ihr schon in den Startlöchern und freut Euch auf die neue Segelsaison.

Dem ein oder anderem ist Detlev Walter ein Begriff.

Zum Start der Segelsaison bietet er den Vereinsmitgliedern ein exklusives und abgestimmtes Angebot an:

MUSTO Bekleidung, Accessoires und Malizia-Fanartikel mit besonders attraktiven Mengenrabatten für Sammelbestellungen auf die aktuellen Modelle.

Bei Interesse zögert nicht ihn anzusprechen bzw. anzuschreiben.

Dieses Angebot ist befristet



Geburtstage im August 2025

Im August gratulieren wir:

zum runden Geburtstag

- Pascal Monzert
- Daniel Fleckner
- Hans Henning
- Hans Mißfeld
- Marianne Monzert-Bonn

zum Geburtstag mit Schnapszahl

- Uta Wünsche-Preuß
- Andreas Heck
- Ricardo Yabar Gonzales

zum Geburtstag mit 70 und mehr Jahren

- Rudolfg Augustin
- Bodo Lehmann
- Simon Van Nieuwaal

Natürlich gratulieren wir auch allen hier nicht Genannten, die in diesem Monat ihren Geburtstag hatten.



Kursangebot SSS und SHS

Sportseeschifferschein und Sporthochseeschifferschein

Die Außenstelle Bonn des DHH hat ihr Kursangebot für die kommende Saison zusammengestellt und wird sie auf ihrer Homepage posten.

Für uns besonders interessant sind die SSS und SHS-Kurse, die wir nicht selbst anbieten. In der Vergangenheit haben wir da sehr gut kooperiert - der DHH besucht im Gegenzug unsere Funk- und Signalmittel-Kurse.

Die Kurse finden im Vereinsheim des Wassersportvereins Blau Weiss Bonn, Mertensgasse, statt.

Hier der Link auf das Angebot: <https://www.dhh.de/zweigstelle-bonn/kursangebot>

Nähere Auskünfte gerne bei mir:

Helge Tepp 0172 6216947



Impressum

Redaktionsschluss: ist jeweils 2 Wochen vor dem Seglerabend

Herausgeber:

Segel-Club Rhein-Sieg e.V.
Gottfried-Keller Straße 7, 53757 St. Augustin
Email: Medien@segel-club-rhein-sieg.de
Internet: www.segel-club-rhein-sieg.de

Verantwortlich:

Sara Hübner (Medienwartin)
Ulf Jose (Erster Vorsitzender)
stehen in der Verantwortung der Anbieter

Auflage:

Versand per Email an ca. 1.000 Adressaten

Mitsegeln

Kanarentörn

Liebe Segelfreunde,

bis November segelt die Moana noch in den Kanaren.

Anschließend geht es ausschliesslich mit „one way Törns“ weiter Richtung Panamakanal und in den Pazifik.

Wir besuchen Länder wie die BVIs, Dom.Rep., Cuba, Mexico, Belize, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica und Panama.

Wer aber vorher nochmal Lust hat auf einen sportlichen Törn bei

Lanzarote ist herzlich willkommen!

Hier ist es angenehm warm, die Wassertemperaturen laden zum

Baden ein und es wird viel gesegelt.

Wer Lust hat Pläne zu schmieden für die Atlantiküberquerung, die Karibik oder die Kanalpassage in den Pazifik (voraussichtlich July 2026) möchte sich gerne melden?

Saludos

Olive

Kanarentörns

Start und Ziel der Törns ist jeweils Arrecife.

Crewwechsel stets Samstags.

Törnpreis 680,00€ excl. der Nebenkosten.

